



Architektur vor Ort

Nº 193 | 24. Februar 2023

Färberhof, Dornbirn

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherrschaft

- Hoffenscher-Rhomberg Immobilien GmbH, Dornbirn

Anschrift

Färbergasse 11, Dornbirn

Architektur, örtliche Bauaufsicht

- Hoffenscher ZT GmbH, Dornbirn

Projektleitung

- BM Gerhard Rümmele, Dornbirn
- Hoffenscher ZT GmbH, Dornbirn
- BM Mag. (FH) Ing. Christian Hörmann, Sachverständiger, Innsbruck

Pläne

- Hoffenscher ZT GmbH, Dornbirn

Fachplaner|innen

- Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH, Dornbirn
- Außenanlagen: Amann Gartenbau GmbH, Koblach und Hoffenscher ZT GmbH, Dornbirn
- Heizung Lüftung Sanitär: Berchtold Installationen GmbH, Dornbirn
- Elektroplanung: Bösch Jürgen Elektroinstallationen, Schwarzach
- Beleuchtung: Hoffenscher ZT GmbH, Dornbirn
- Bauphysik: DI Günter Meusburger GmbH, Schwarzenberg
- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Ingenieurbüro Landa GmbH, Dornbirn
- Vermessungswesen: DI Guntram Zündel ZT, Dornbirn

Fotos

- Jessica Alice Hath
- Hoffenscher ZT GmbH
- Fotowerk Frigesch Lampelmayer

Beteiligte Gewerke

- Erdarbeiten: Rohner Emil GmbH & Co KG, Wolfurt
- Baumeisterarbeiten: i+R Schertler GmbH, Lauterach
- Heizung und Sanitär: Berchtold Installationen GmbH, Dornbirn
- Elektroinstallationen: Bösch Jürgen Elektroinstallationen, Schwarzach
- Photovoltaik: eq systems GmbH, Kennelbach
- Aufzüge: Kone AG, Klaus
- Brandschutztüren und Garagentor: Gebrüder Rützler GmbH & Co.KG, Innerbraz
- Holz-Fenster und Portale: Zech GmbH, Götzis
- Spengler-Schwarzdecker: Jäger GmbH, Lauterach
- Betonboden geschliffen: Lerbscher Bau GmbH, Hard
- Schlosserarbeiten Balkon-/Geländer: Rudigier Stahlbau, Bludenz
- Sonnenschutz-Raffstore: Beerli Sonnenschutz Systeme GmbH, Götzis
- Parkettboden: stipo Fußböden Stefan Künzler, Bezau
- Trockenbau: Fischer Trockenbau GmbH, Dornbirn
- Fliesenleger: s.tile Fliesen und Natursteine GmbH, Dornbirn
- Alu-Fassade: Rudigier Stahlbau, Bludenz

Planungszeitraum

- 2015 bis 2017

Ausführungszeitraum

- 2017 und 2018

Grundstücksfläche

- ca. 2713 m²

Nettonutzfläche

- ca. 1985 m²

Bebaute Fläche

- 1000 m² (überbaut) | 2118 m² (bebaut)

Gesamtgeschoßfläche

- ca. 2136 m²

Bruttorauminhalt

- ca. 6408 m³

Baukosten

- ca. 6 Mio. Euro netto

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 30 kWh/m²

Konstruktion

- Massivbau: Stahlbeton
- Keller und Tiefgarage: Stahlbeton wu
- Heizung: Wärmepumpe mit Energiepfählen
- Fenster: Holzfenster
- Dach: Flachdach
- Fassade: Wärmedämmverbundsystem (Mineralwolle) hinterlüftet; gefaltete, tw. perforierte, beschichtete Alu-Elemente
- Photovoltaik

Projektbeschreibung

Die Vorarlberger Wohnraumproduktion der letzten Jahre war von einer beispielslosen Ökonomisierung geprägt. Zum einen durch den Kostendruck bei stark steigenden Bau- und Bodenpreisen und gleichzeitiger hoher Nachfrage. Zum anderen durch eine daraus resultierende Standardisierung und Gleichförmigkeit in Typologie und Fassadengestaltung. Quadratisch, praktisch, selten besonders überlegt, dafür jedenfalls verkäuflich. Formal kann man durchaus eine Anlehnung an die eher zurückhaltende und rationale – konstruktiv wie gestalterische – Architektursprache der sogenannten „Vorarlberger Bauschule“, wenngleich die räumliche und gestalterische (Detail-)Qualität derselben natürlich nicht erreicht wird.

Der Architekt – und in Personalunion Bauherr – Marc Hoffenscher vertritt eine grundsätzlich andere formale Sprache. Das tut dem Diskurs in Vorarlberg grundsätzlich gut und entfaltet gerade beim Färberhof eine besonders belebende Qualität.

Das beginnt bei der Volumetrie, Höhenentwicklung und Setzung der Baukörper. Die vier polygonalen Häuser nutzen den Bauplatz maximal aus und erzeugen dabei eine Dichte, die gekonnt Rücksicht aufeinander nimmt. Alle Häuser sind nach Süd-Westen orientiert. So schaut der höchste und größte Baukörper mit seinen Balkonen auf den Rücken und die kalte, sprich außerhalb der thermischen Hülle liegenden Erschließung der beiden kleineren und niedrigeren, vorgesetzten Häuser. Dazwischen ein schmaler, aber dank üppiger Bepflanzung sehr einladender Hof mit Gemeinschaftsgarten. Auch die Terrassierung der Balkone und die Begrünung der Fassade erhöhen die Aufenthaltsqualität des Hofes. Wie bei vielen Terrassenhäusern wird auch beim Färberhof die Außenhaut zur Landschaft. Verstärkt durch eine abwechslungsreiche Materialität aus Putzflächen, Metall, Sichtbeton, Holz und Bepflanzung. Auch die Grundrisse sind nicht „von der Stange“. Das führt an manchen Stellen zu etwas außergewöhnlichen Wohnungszuschnitten. Die Käufer waren aber schnell gefunden, so sagt der Architekt und Bauherr: „Uns wurde von anderen Bauträgern gesagt, wir werden diese Wohnungen schwer verkaufen. Aber manche Käufer|innen verliebten sich in einen Grundriss und wollten keine andere Wohnung mehr. Jeder wohnt schließlich anders!“

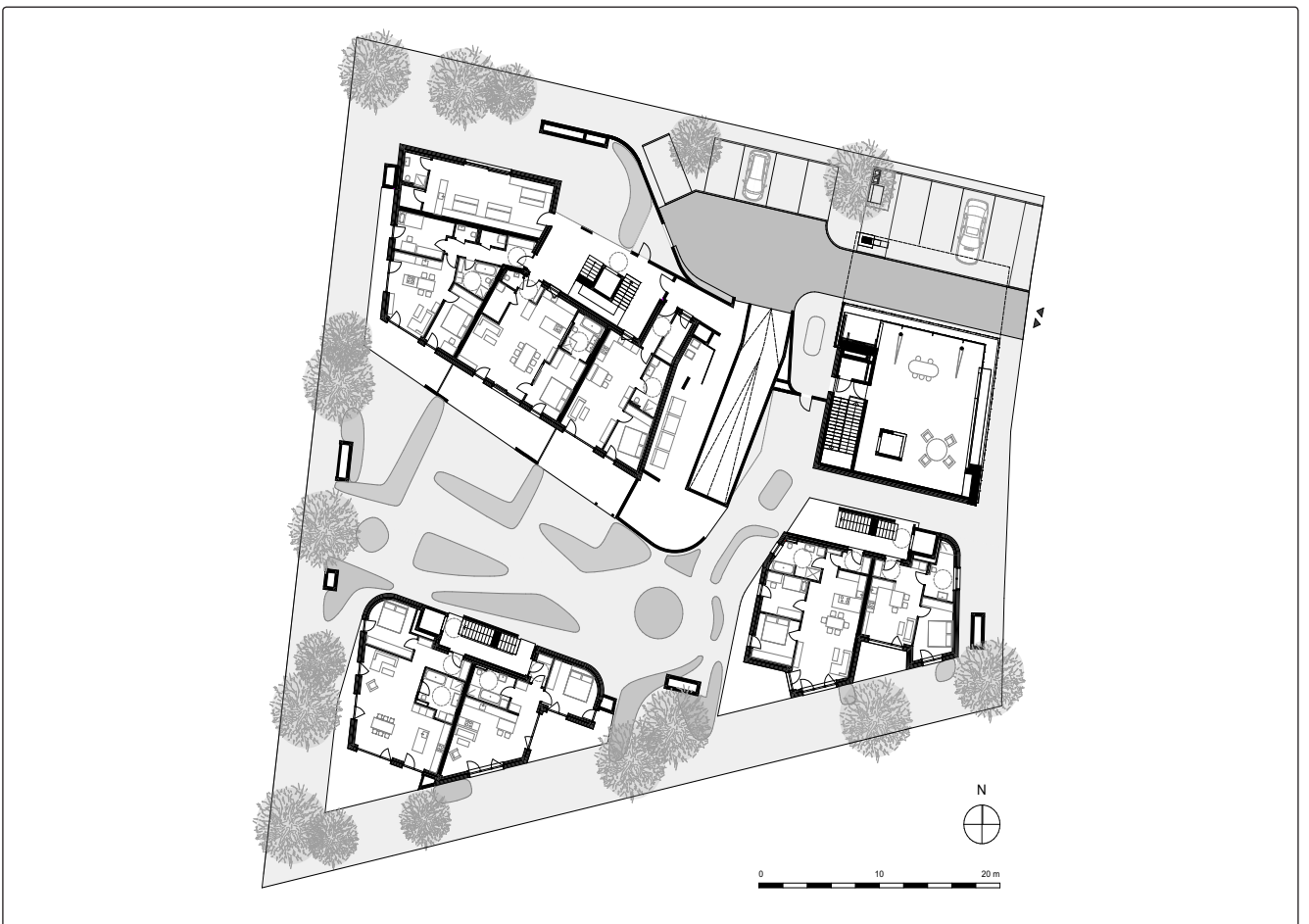
Ebenfalls eher ungewöhnlich für den aktuellen durchschnittlichen Vorarlberger Wohnbau: Es gibt einen ebenerdigen Gemeinschaftsraum, den schon erwähnten Gemeinschaftsgarten (neben den privaten Freiräumen) und ein Carsharing-Angebot. Alles betreut durch einen Verein der Eigentümer- und Mieter|innen.

Im vierten, der Straße zugewandten Haus hat sich der Architekt sein eigenes Architekturbüro eingerichtet. Auf drei Ebenen wird ausgestellt (Schauraum im Erdgeschoß), gearbeitet (1. Obergeschoß) und manchmal auch entspannt (Sozialräume mit Dachterrasse im 2. Obergeschoß).

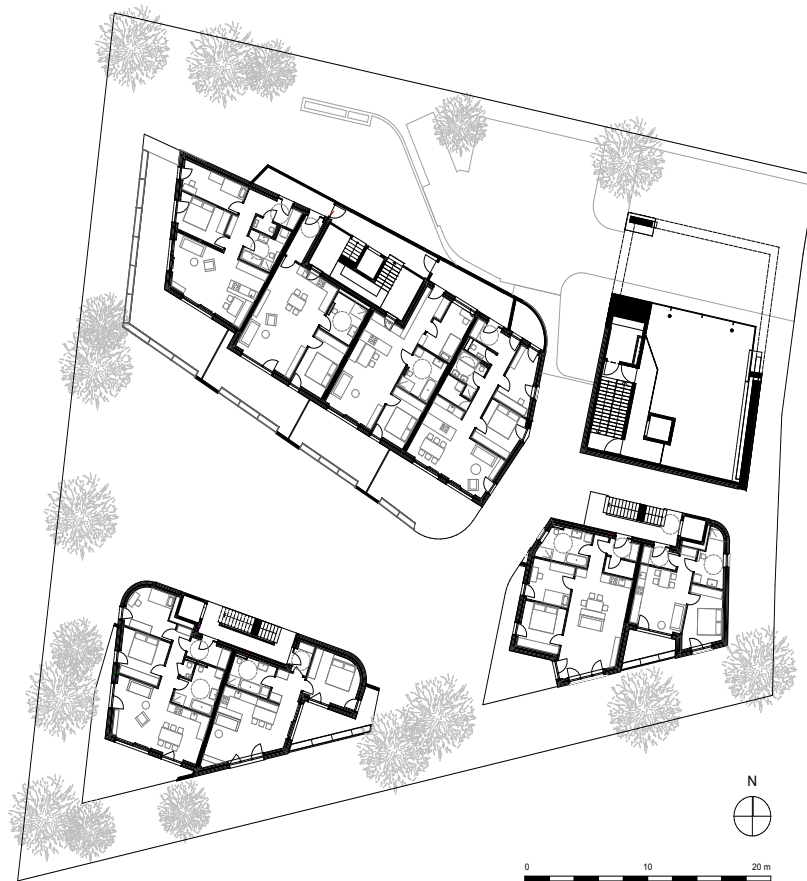
Text: Clemens Quirin



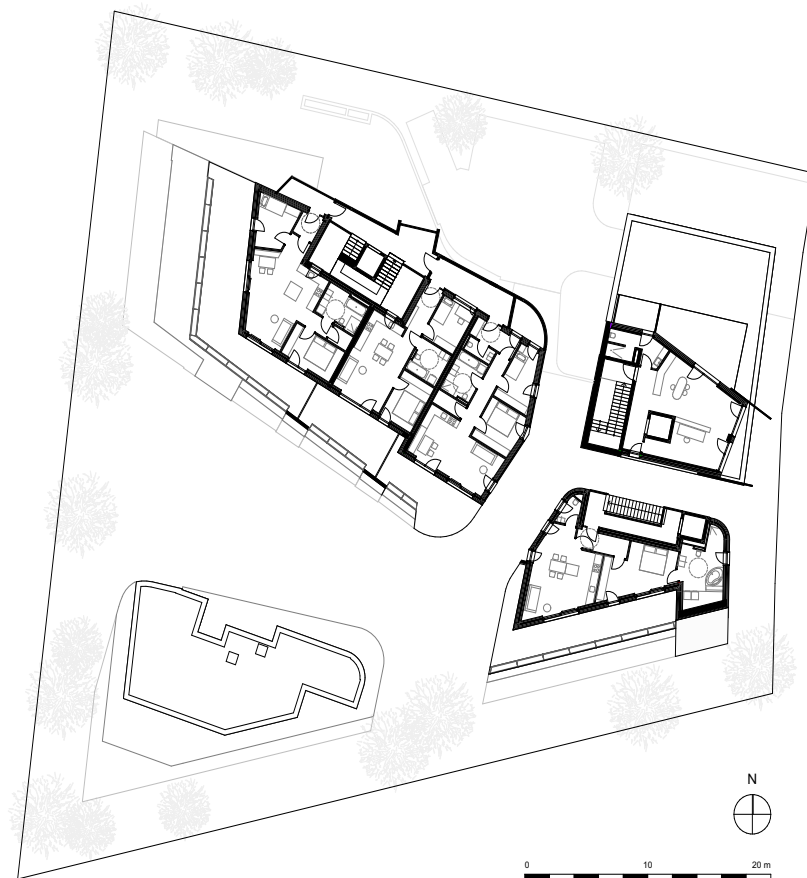
Lageplan



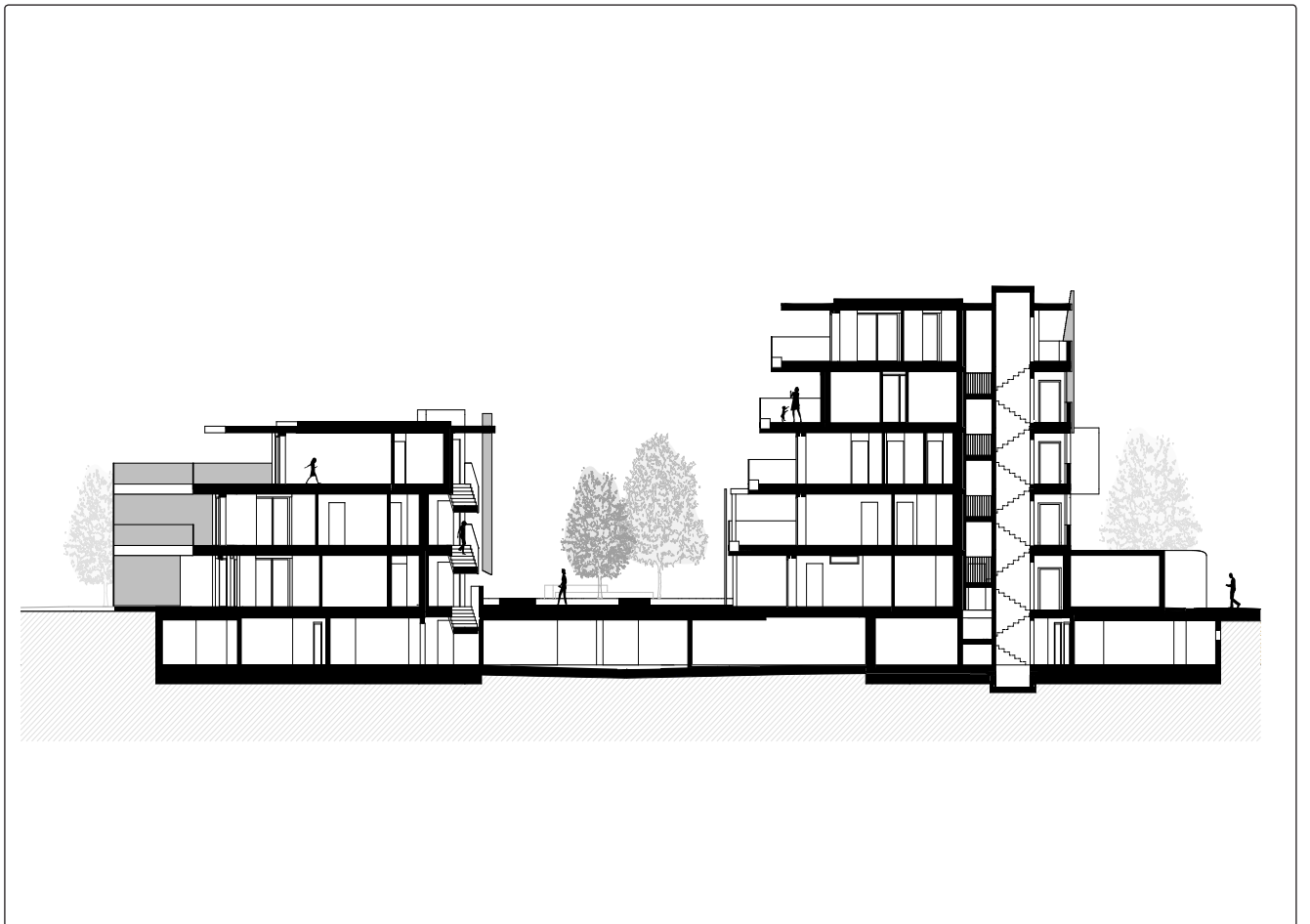
Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. Obegeschoß



Grundriss 2. Obergeschoß



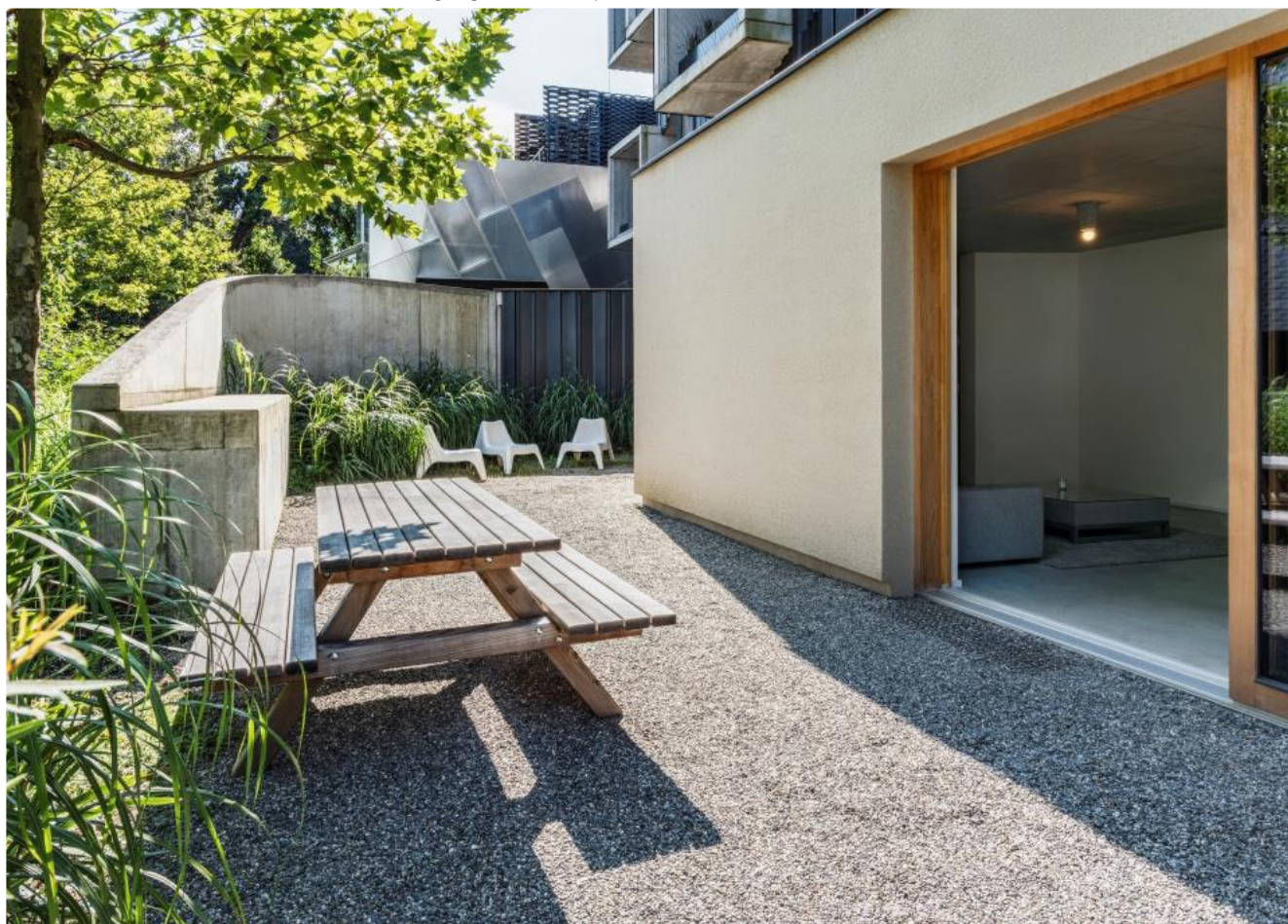
Schnitt



Blick vom Westen in den gemeinschaftlichen Hof; Foto © Hoffenscher ZT



Blick von Süd-osten auf die beiden kleineren, vorgelagerten Baukörper; Foto © Jessica Alice Hath



Gemeinschaftsraum und -terrasse im Erdgeschoß, Foto © Fotowerk Lampelmayer



Hauptzugang zum Areal, links der kleine Bürobauteil; Foto © Jessica Alice Hath



Fassade wird Landschaft; Foto © Jessica Alice Hath

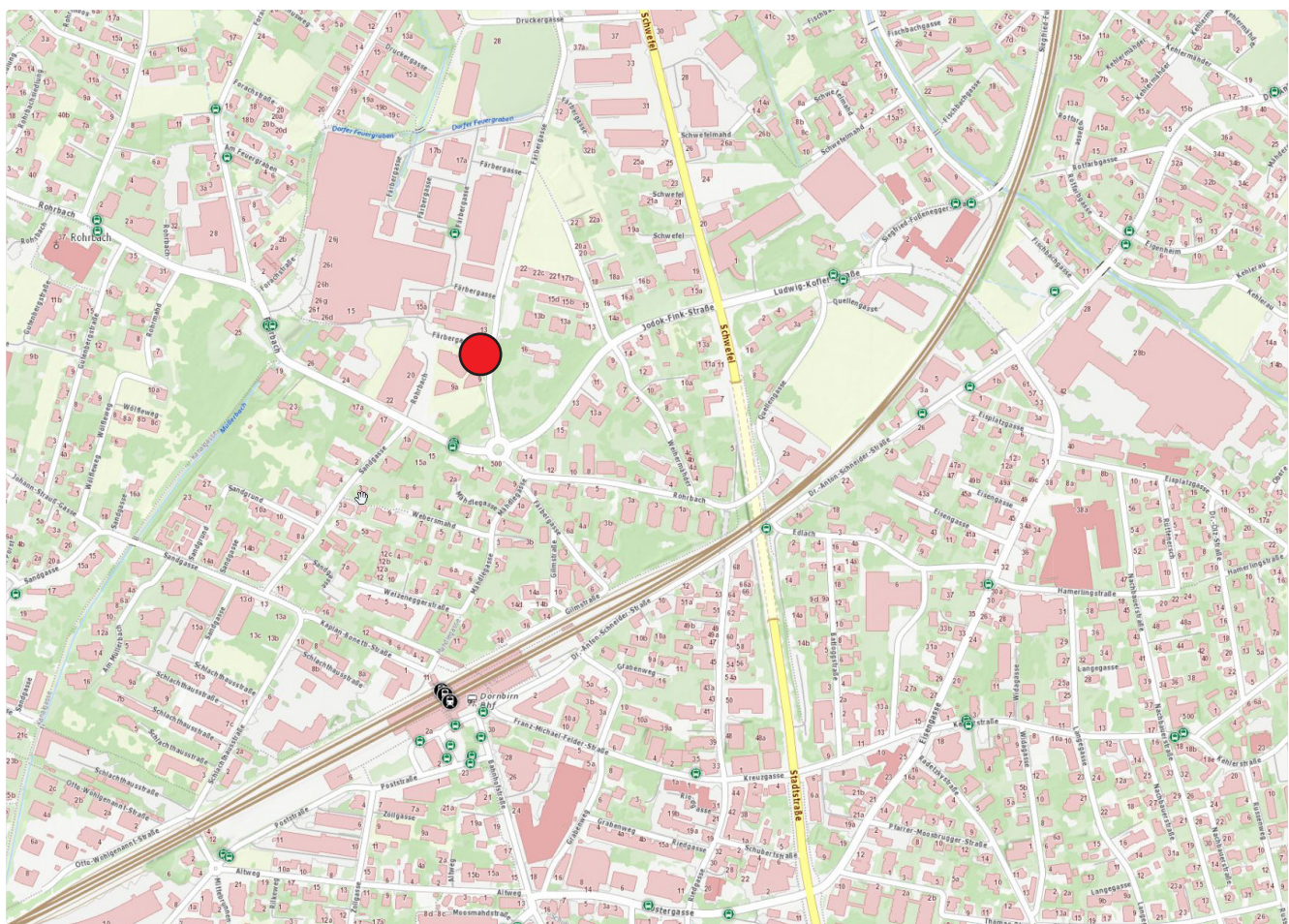


Wohnraum und Terrasse einer Wohnung



Beide Fotos © Fotowerk Lampelmayer

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Färbergasse 11, Dornbirn

Anfahrt:

Stadtbus Linie 204 oder 205

Haltestelle: Färbergasse

Fußweg von Bahnhof Dornbirn ca. 5 Minuten